

HOMILIAR. Gregorius 1 papa: Homiliae 31 et 32 in evangelia (Schluß bzw. Anfang). Druck: PL 76, 1231 Z.31 – 1233 Z.44 (*flectitur ad ima . . . – . . . non est ipse per*). Überschrift zu Homilia 32 (2^r): ›*Omelia beati Gregorii papæ de eadem lectione*‹.

Fragm. 50

Pontifikale

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 12./13. Jh.

Am unteren Rand, bei Bl.2 auch am Seitenrand beschnitten auf 21,5x20 (Bl.1) und 21–21,5 x ca.11,5 (Bl.2); dadurch nur innere Hälfte von Bl.2 erhalten · geringfügiger Textverlust durch Beschädigung · zwischen Bl.1 und 2 fehlen wohl mindestens 2 Blätter · Schrifthöhe vor Beschnitt ca. 21,5, Schriftbreite 14 · 23 (vor Beschnitt 25) Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · gotische Minuskel, 1 Hand; Antiphonen mit St. Galler Neumen · Rubriken und Anfangsbuchstaben rot.

Nach der Schrift im 12./13. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug des folgenden Werkes: Renatus Guillonius, Gnomon. Paris 1556 (Signatur: D 745). Das ergibt sich u. a. aus einer Titelaufschrift, einem Verfasser- und Titelschildchen und einem früher aufgeklebten Schild mit der früheren UB-Signatur des Werkes. Dieses enthält folgende Besitzhinweise: a) auf dem Titelblatt: »Est Christ. Caseani« (16. Jh.) und »ad bibl. Collegii Pacis« (18. Jh.). Zu Caseanus (Cassianus) s. FREIBURGER MATRIKEL 1, 378. b) auf dem vorderen Spiegel aufgeklebt das Wappen-Exlibris des Collegium Pacis Friburgensis von 1756 · 1978 signiert.

PONTIFIKALE. (1^r) Reconciliatio violatae ecclesiae (Schluß). Druck: C. VOGEL et R. ELZE, Le pontifical romano-germanique du dixième siècle. Le texte. 1 (1963) 184 Z.23 – 185 Z.9. (1^r–1^v) ›XXX‹ (am Rand). ›*Benedictio super munus quod quis ecclesie offert honori*‹. Druck: C. VOGEL a. a. O. 180 Z.12–18 und 180 Z.20 – 181 Z.4. (1^v–2^v) ›*Consecratio sacre virginis . . .*‹. Im allgemeinen übereinstimmend mit dem Druck: C. VOGEL a. a. O. 38 Z.27 – 40 Z.2 (ohne 39 Z.13–23), 43 Z.13–32 (unvollständig) und 44 Z.4 – 45 Z.4 (unvollständig).

Fragm. 51

Monastisches Rituale

Pergament · 2 Bl. · 11. Jh. 2. Hälfte

Wohl nur wenig beschnitten auf 21x15–15,5 · kaum Textverlust durch Abnutzung · Anordnung und Reihenfolge der Blätter unbekannt · Schriftraum 17,5–18x10 · 22 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand · Anfangsbuchstaben rot und rot gefüllt; Rubriken rot.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 11. Jhs entstanden · je nach Formulierung teils Singular-, teils Pluralformen übergeschrieben · diente als Einbandmakulatur des folgenden Werkes: Catellianus Cotta, Legum scholastici memorialia. Pavia 1511 (Signatur: Q 2725, ow). Nach einer Bleistiftnotiz auf dem vorderen Spiegel des Druckes vor dem 26.11.1920 ausgelöst. Auf dem Titelblatt des Druckes: »D. Otto. Luscinus legat Cartus. Brysgoiae«. Der Humanist Ottomar Nachtigall (Luscinus) (1487–1537) hinter-

ließ sein ganzes Vermögen der Kartause bei Freiburg. Vgl. FREIBURGER MATRIKEL 1, 275 Nr.12 mit Anm. · 1978 signiert.

MONASTISCHES RITUALE. (1^{rv}) Reise- und Pilgersegen. Enthält u. a. die Gebete FRANZ 2, 263 Nr.4 (Schluß), 263 Nr.3, 277 Nr.4, 283 Nr.8 und 281 Nr.5 (Variante). Am Ende: ›*Pro abbate vero dicitur collecta sicut ad alias horas*‹. (2^{rv}) Mönchssegen. ›*De coquina egredientibus preces . . .*‹. Mit der Oration *Deus cui semper humilium accepta sunt vota . . .* ›*Coquinam ingredientibus similiter faciant . . .*‹. Mit der Oration *Misericors ac piissime deus qui ubique famulos tuos tueris . . .* ›*Benedictio prioris et cellararii . . .*‹. Mit der Oration *Tuam clementissime pater omnipotentiam . . .* (Anfang).

Fragm. 52

Kalender

Pergament · 1 Bl. · 32,5 x 24 · Südwestdeutschland · 15. Jh.

Nicht oder kaum beschnitten · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau).

Nach der Schrift im 15. Jh. entstanden · der hl. Arbogast weist auf Entstehung in Südwestdeutschland · diente quer gefaltet als Einbandbezug · 1978 signiert.

LITURGISCHER KALENDER. Umfaßt die Monate Juli/August. Beachtenswert: 21.7. *Arbogasti epi.* (rot).

Fragm. 53

Ivo Carnotensis

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 23–23,5 x 17,5 · 12. Jh. 2. Hälfte

Nicht oder kaum beschnitten (außer den keilförmigen Einschnitten an den Ecken) · innerstes Doppel-Bl. einer Lage · Schriftraum 20,5 x 13–13,5 · 26 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; interlinear vereinzelt Ergänzungen von Texthand · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 12. Jhs entstanden · diente als Einbandbezug · 1^r oben links: 15 (frühere Fragment-Signatur) · 1978 signiert.

EXCERPTA EX IVONIS CARNOTENSIS DECRETO. Bestand (verglichen mit dem Druck PL 161, 661–680): Exzerpt aus Pars 9, Cap.64 (unvollständig; teilweise abweichend vom Druck); Pars 9, Cap.55 + 56, 20, 21, 19, 27, 28, 38, 44, 54, 35, 36, 81 (Anfang). Näheres über die vorliegende Exzerpten-Sammlung s. H. MORDEK, Isaak der Gute in Freiburg i. Br., in: Kirche am Oberrhein . . . Festgabe Wolfgang Müller (1980) = FDA 100 (1980) Anm. 5.